

Europaweite Vergabe
der
Lieferung eines Geräteträgers mit Anbaugeräten
für den
Landkreis Freudenstadt
im Offenen Verfahren nach VgV

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1 Vorbemerkungen	3
2 Beschreibung der einzelnen Leistungen	4
2.1 Allgemeine Angaben / Vorgaben	4
2.1.1 Hinweise zu den technischen Vorgaben und Eintragungen	4
2.1.2 Lieferfristen und Lieferorte	4
2.1.3 Organisation der Leistungserbringung	4
2.1.4 Abnahme	4
2.1.5 Garantie	4
2.1.6 Wartung / Inspektion und Kundendienst	5
2.1.7 Einfahrinspektionen	6
2.1.8 Dokumentations- und Informationspflichten bei der Fahrzeugkomplettierung	7
2.1.9 Einweisung/ Schulung des Bedienerpersonals während der Fertigstellung	7
2.1.10 Nacheinweisung/ Schulung des Bedienerpersonals	7
2.2 Lieferung eines Geräteträgers mit Anbaugeräten	8
2.2.1 Allgemein	8
2.2.2 Geräteträger	10
2.2.3 Auslegerarm	14
2.2.4 Mulchkopf (zur Aufnahme durch den Auslegearm)	17
2.2.5 Rinnen- und Flächenbürste (Grabenbürste, zur Aufnahme durch den Auslegearm)	18
2.2.6 Schneepflug	19
2.2.7 Salzstreuer Heckanbau	20
2.2.8 Front- und Heckmulcher	22

1 Vorbemerkungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt, im Folgenden Auftraggeber genannt, schreibt die Lieferung eines Geräterträgers mit Anbaugeräten („Kommunalschlepper“) aus.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung gibt u. a. Auskunft über die organisatorischen Rahmenbedingungen, technische Mindeststandards und Qualitätsvorgaben.

Verbindlich für die Leistungserbringung sind daher ausschließlich die vorliegenden Vergabeunterlagen, insbesondere der Vertrag, einschließlich der Leistungsbeschreibung.

2 Beschreibung der einzelnen Leistungen

2.1 Allgemeine Angaben / Vorgaben

2.1.1 Hinweise zu den technischen Vorgaben und Eintragungen

Die als Leitgrößen vorgegebenen technischen Angaben des Auftraggebers (Abmessungen, Volumenangaben u. ä.) sind Richtwerte, von denen im Angebot in geringem Umfang abgewichen werden darf, soweit dadurch nicht die grundsätzliche funktionale Eignung eingeschränkt wird.

Werden die Anforderungen, Merkmale und Ausstattungen erfüllt, so ist in dem entsprechenden Feld ein „ja“ einzutragen und sofern erforderlich sind die tatsächlichen Maße/Gewichte/Bezeichnungen anzugeben. Wird eine Position nicht angeboten bzw. weicht von der Vorgabe ab, ist in dem entsprechenden Feld ein „nein“ einzutragen. Unter Angabe der Positionsbezeichnung sind in diesem Fall auf einem gesonderten Blatt durch den Bieter Angaben oder Ergänzungen zur eventuellen Gleichwertigkeit und Ausführung der betreffenden Position zu machen.

Fehlende oder unvollständige Angaben sind auf Verlangen der Vergabestelle spätestens bis zur abschließenden Angebotsauswertung nachzureichen.

2.1.2 Lieferfristen und Lieferorte

Der Zuschlag soll voraussichtlich im Oktober 2026 erteilt werden.

Das Fahrzeug ist bis zum 15.07.2027 zu liefern.

Als Lieferort wird festgelegt:

Entsorgungsanlage Bengelbruck
An der B294 zwischen Freudenstadt und Seewald-Besenfeld

Die Lieferung des Fahrzeuges ist mindestens 5 Werktage (ohne Samstage) im Voraus schriftlich beim Auftraggeber anzuzeigen.

Die Überführung des Fahrzeuges hat durch den Auftragnehmer zu erfolgen.

2.1.3 Organisation der Leistungserbringung

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber gegenüber spätestens mit der Auftragserteilung einen festen Ansprechpartner (Geschäftsführer oder Betriebsleiter) sowie einen Vertreter für etwaige Mängelanzeigen zu benennen.

2.1.4 Abnahme

Die endgültige Übernahme/Abnahme des kompletten Fahrzeuges erfolgt nach Erfüllung aller vertraglichen Auflagen, der Beseitigung aller eventuell festgestellten Mängel und bei Vorliegen aller deutschsprachigen erforderlichen Unterlagen/Dokumentationen durch den Auftraggeber oder dessen beauftragten Dritten.

2.1.5 Garantie

Der Auftragnehmer garantiert eine dem Stand der Technik, insbesondere den Mindestbedingungen der Ausschreibung, entsprechende Fehler- und Mangelfreiheit in Material und Verarbeitung während der Dauer von 24 Monaten nach Übergabe. Die Garantie erfasst nicht nur solche Fehler und Mängel, die bereits bei Übergabe vorhanden oder angelegt waren, sondern sämtliche während der Garantiezeit auftretende Fehler und Mängel, einschließlich Verschleiß (Bestands- und Haltbarkeitsgarantie), es sei denn es handelt sich um gewöhnlichen Verschleiß. Insofern unterliegt die Garantie keinerlei

Einschränkungen, sei es in Bezug auf einzelne Teile, dem Leistungsumfang oder die Leistungshöhe.

Diese Garantie ist selbständig, d.h. sie tritt neben etwaig bestehende Gewährleistungsansprüche, geht aber inhaltlich über diese hinaus, insbesondere ein Verschulden des Auftragnehmers ist für den Eintritt des Garantiefalls nicht erforderlich.

Von der Garantie nicht erfasst sind solche Fehler und Mängel, die der Auftraggeber oder einer seiner Mitarbeiter schuldhaft herbeigeführt hat. Dies gilt auch für Fehler und Mängel, die von einem zufällig von außen wirkendem unvorhersehbarem Ereignis hervorgerufen worden sind.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Garantie ist, dass der Auftraggeber sämtliche vom Hersteller vorgesehenen Wartungen und Inspektionen fristgerecht vornehmen lässt ("Checkheft gepflegt"). Dies erfasst auch den turnusmäßig vorgesehen Austausch von Hilfs- und Schmiermitteln und von Verschleißteilen im Rahmen des üblichen Verschleißes.

Im Garantiefall ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Beseitigung der Fehler und Mängel auf seine Kosten durch die von ihm zu benennende Fach- und Vertragswerkstatt unverzüglich durchführen zu lassen. Scheitert die Beseitigung der Fehler und Mängel, ist der Auftraggeber verpflichtet dem Auftragnehmer unter Fristsetzung die einmalige Möglichkeit der Nachbesserung einzuräumen. Gelingt die Beseitigung der Fehler und Mängel nicht innerhalb der gesetzten Frist ist der Auftraggeber berechtigt, die Beseitigung der Fehler und Mängel auf Kosten des Auftragnehmers durch Dritte vornehmen zu lassen und etwaig ihm entstandene Schäden vom Auftragnehmer ersetzt zu verlangen. Im Übrigen bleiben die gesetzlichen Ansprüche unberührt.

2.1.6 Wartung / Inspektion und Kundendienst

Die nachfolgenden Anforderungen an Wartung / Inspektion und Kundendienst beziehen sich auf den Geräteträger sowie alle Anbaugeräte.

a) Fach- und Vertragswerkstatt

Der Auftragnehmer hat eine Fach- und Vertragswerkstatt des Herstellers sowie einen festen Ansprechpartner zu benennen, die im Gewährleistungs- und Garantiefall zur Beseitigung der Mängel und Fehler in der Lage ist.

Die Fach- und Vertragswerkstatt muss mindestens folgenden Anforderungen entsprechen:

- maximal 25 km von der Entsorgungsanlage Bengelbruck,
- Herstellerwerk, Werksniederlassung oder autorisierter Servicepartner mit drei werksgeschulten Servicetechnikern – dem Angebot ist ein Schulungszertifikat auf das bezogene Produkt beizufügen,
- zwei vollausgestattete Servicefahrzeuge (mobiler Reparaturservice),
- eigenes Ersatzteillager mit einer Mindestbevorratung aller gängiger Wartungs- und Verschleißteile,
- Verfügbarkeit einer Ersatzmaschine (Geräteträger und vorgegebene Anbaugeräte: Schneepflug und Salzstreuer), welche dem Auftraggeber innerhalb von 3 Werktagen bereitgestellt wird,
- Technische Hotline von Montag bis Freitag 07:00 – 16:00 Uhr.

b) Full-Service-Vertrag

Der Auftrag beinhaltet vollumfängliche Serviceleistungen für das Fahrzeug, also Fahrgestell und Anbaugeräte, mit der Einbindung der kompletten Antriebstechnik für die Dauer von mindestens 24 Monaten.

Der Full-Service-Vertrag muss mindestens folgende Leistungen beinhalten:

- Arbeitsleistung, Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Material für Wartung, Reparatur und Instandsetzung,
- Wartungsarbeiten inklusive Austausch von Verschleißteilen wie z. B. Filter, Relais, Federn, Anschlagleisten,
- Jährliche UVV-Prüfung,
- Reparaturen/Instandsetzungen mit Ausnahme von Reparaturen/Instandsetzungen, welche auf unsachgemäßen Gebrauch, Unfall oder höhere Gewalt zurückzuführen sind,
- Reifenservice übernimmt der Auftraggeber,
- Überführungskosten auf eigener Achse zu Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten oder selbstverschuldeten Schäden übernimmt der Auftraggeber,
- Aktualisierung der Produktsoftware.

Für die Übernahme der Wartungs-/Prüfarbeiten sowie die Beseitigung verschleißbedingter Schäden im Rahmen des Full-Service-Vertrags erhält der Auftragnehmer die angebotene Servicepauschale. In der Servicepauschale sind die gesamten Kosten, d.h. Personal- und Fahrtkosten sowie Materialkosten, für die Serviceleistungen enthalten.

c) Kundendienst

Der Auftragnehmer stellt für die Dauer von mindestens 24 Monaten dem Auftraggeber für erforderliche Arbeiten an Fahrgestell und Anbaugeräte einen mobilen Kundendienstmonteur (Servicetechniker) zur Verfügung, welcher die Arbeiten, insb. Schadensbehebung bzw. die Koordinierung der notwendigen Maßnahmen, vor Ort (beim Auftraggeber) vornimmt.

Die Reaktionszeit für den Kundendienst beträgt maximal 24 Stunden (Sonntage und Feiertage sind hiervon ausgenommen), beginnend mit der Schadensmeldung bzw. der Anforderung eines Kundendienstmonteurs durch den Auftraggeber.

Für den Fall, dass die Durchführung der Reparaturen/Instandsetzungen auf unsachgemäßen Gebrauch, Unfall oder höhere Gewalt zurückzuführen ist, erhält der Auftragnehmer neben einer Anfahrtspauschale das angebotene stundenabhängige Entgelt, welches neben dem Arbeitslohn sämtliche zusätzliche Aufwendungen wie Zuschläge, Lohnnebenkosten, Werkzeug- und Messgerätekosten etc. abdeckt.

Materialkosten für benötigte Ersatz-/Austauschteile sind dem Auftraggeber zu den jeweils gültigen Listenpreisen in Rechnung zu stellen (mit Rechnungskopie).

2.1.7 Einfahrinspektionen

Der Auftragnehmer hat weiterhin vertraglich sicherzustellen, dass die Fach- und Vertragswerkstatt die so genannten „Einfahrinspektionen“ nach der Übergabe durchführt. Die Zeitpunkte für die „Einfahrinspektionen“ sind vom Auftragnehmer vorgegeben:

- Die erste Einfahrinspektion hat nach einer Laufleistung von 50 Betriebsstunden nach Übernahme durch den Auftraggeber zu erfolgen.

- Die zweite Einfahrinspektion hat nach einer Laufleistung von 500 Betriebsstunden nach Übernahme durch den Auftraggeber zu erfolgen.

Die Kosten der so genannten „Einfahrinspektionen“ trägt der Bieter und hat diese in seinem Preis mit einzukalkulieren.

2.1.8 Dokumentations- und Informationspflichten bei der Fahrzeugkomplettierung

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber über den Stand der Fahrzeugkomplettierung zu informieren. Die jeweiligen Informationen müssen insbesondere Angaben dazu enthalten, inwieweit die in der Leistungsbeschreibung festgelegten Mindestanforderungen zum jeweiligen Zeitpunkt erfüllt sind, sowie eine Darstellung der noch ausstehenden Arbeitsschritte und des weiteren Projektfortschritts.

Die Informationspflicht ist an folgende Meilensteine gebunden:

- 1) Fortschritt von ca. 50 % der Fahrzeugkomplettierung,
- 2) Fortschritt von ca. 95 % der Fahrzeugkomplettierung.

Die jeweilige Information hat nach Erreichen des jeweiligen Meilensteins in Textform zu erfolgen und ist durch eine geeignete Fotodokumentation zu ergänzen. Diese hat den aktuellen Fertigungsstand nachvollziehbar abzubilden und insbesondere die wesentlichen Komponenten sowie den Umsetzungsstand der Mindestanforderungen zu dokumentieren.

Nach Erreichen der ersten und zweiten Meilensteine (50 % und 95 % der Fahrzeugkomplettierung) erfolgt jeweils eine Besichtigung des Fahrzeugs während der Komplettierung durch den Auftraggeber vor Ort. Die hierbei entstehenden An- und Abfahrtskosten sowie gegebenenfalls anfallende Übernachtungskosten für zwei Mitarbeiter des Auftraggebers sind vom Auftragnehmer zu tragen und in das Angebot einzukalkulieren.

Ungeachtet dessen ist der Auftraggeber berechtigt, bei Bedarf ergänzende Auskünfte und/oder weitergehende Nachweise zum Projektstand anzufordern.

2.1.9 Einweisung/ Schulung des Bedienerpersonals während der Fertigstellung

Während der Fertigstellung des Anbaurahmens mit Auslegearm hat der Auftragnehmer an 1 vom Auftraggeber vorgegebenen Termin das Bedienerpersonal des Auftraggebers in der Handhabung im Werk des Auslegerherstellers einzuweisen und zu schulen.

Die hierbei entstehenden An- und Abfahrtskosten sowie gegebenenfalls anfallende Übernachtungskosten für vier Mitarbeiter des Auftraggebers sind vom Auftragnehmer zu tragen und in das Angebot einzukalkulieren.

2.1.10 Nacheinweisung/ Schulung des Bedienerpersonals

Der Auftragnehmer hat an 2 vom Auftraggeber vorgegebenen Terminen das Bedienerpersonal des Auftraggebers in der Handhabung des Geräteträgers sowie sämtlicher Anbaugeräte einzuweisen und zu schulen.

Die Einweisung bzw. Schulung hat auf der Entsorgungsanlage Bengelbruck stattzufinden.

2.2 Lieferung eines Geräteträgers mit Anbaugeräten

2.2.1 Allgemein

a) Leistungsumfang

Die Leistung umfasst die Lieferung eines Geräteträgers mit Anbaugeräten („Kom-munalschlepper“).

Bei dem Geräteträger ist auch ein Fahrzeug des Baujahres 2026 zulässig, sofern dessen Laufleistung 200 Betriebsstunden zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe nicht überschreitet. Sämtliche Anbaugeräte sind als Neugeräte zu liefern.

Der Lieferumfang umfasst

- Geräteträger (Traktor),
- Anbaugeräte:
 - Auslegearm mit Mulchkopf und Grabenbürste,
 - Schneepflug,
 - Salzsteuer Heckanbau,
 - Front- und Heckmulcher.

Die angebotenen Anbaugeräte müssen technisch und konstruktiv vollständig mit dem vorgesehenen Geräteträger (Traktor) kompatibel sein. Eine bestimmungs-gemäße, sichere und wirtschaftliche Nutzung ist durch den Auftragnehmer sicher-zustellen.

Weiterer Bestandteil der Leistung ist ein Full-Service-Vertrag.

Die durchschnittliche Jahreslaufleistung des Fahrzeuges soll voraussichtlich 500 Betriebsstunden betragen.

b) Verwendungszweck

Das Fahrzeug soll für zentrale Aufgaben wie Beseitigung von wildem Müll, Transporte zwischen Anlagen, Winterdienst sowie Pflege- und Unterhaltungs-maßnahmen eingesetzt werden.

c) Vorschriften

Das nachstehend spezifizierte Fahrzeug muss mindestens folgenden Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Auslieferung jeweils neuesten Fassung entsprechen:

- Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)
- „Kriterien für lärmarme Kraftfahrzeuge“ (Anlage XXI, StVZO)
- Unfallverhütungsvorschrift „Allgemeine Vorschriften“ (GUV-V A1 bzw. BGV A 1)
- Unfallverhütungsvorschrift „Fahrzeuge“ (GUV-V D29 bzw. BGV D 29)
- Unfallverhütungsvorschrift „Müllbeseitigung“ (GUV-V C27 bzw. BGV C 27)
- Norm „Kommunalfahrzeuge, Allgemeine Anforderungen“ (DIN 30701)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Lärmarme Nutzfahrzeuge, Kommunalfahrzeuge und Omnibusse (RAL-UZ 59a)
- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Weiterhin sind alle sonstigen europäischen und nationalen (deutschen) anwend-baren Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Auslieferung jeweils neuesten Fas-sung zu beachten!

d) Dokumentation

Für das Fahrzeug (Geräteträger und Anbaugeräte) sind eine komplette Betriebsanleitung, eine Ersatzteilliste und eine unverbindliche Ersatzteilpreisliste sowie darüber hinaus weitere 2 Exemplare (Ersatzteilliste als elektronischer Ersatzteilkatalog) bei der Fahrzeugübergabe mitzuliefern. Montage- und Inbetriebnahme-Anleitungen, Anzugsdrehmomente, Technische Datenblätter, Schaltpläne für Pneumatik/Hydraulik, Elektroschaltpläne, Wartungs- und Schmierpläne, Service-/Prüfbücher sowie Kfz-Brief sind Bestandteile der Fahrzeuglieferung.

Der Kraftfahrzeugbrief ist dem Auftraggeber auszuhändigen. Eintragungen im Fahrzeugbrief werden nur auf Veranlassung des Auftraggebers vorgenommen.

Für das Fahrzeug sind folgende Dokumente/Angaben mitzuliefern:

- Projektskizze (Technische Zeichnung) des kompletten Fahrzeuges in seinen Hauptabmessungen einschließlich Aufbaulängsquerschnitt,
- Angaben über die Achslasten, Schwerpunkte des leeren und des beladenen Fahrzeuges sowie über die Standsicherheit,
- Diagramm über die Vorderachsauslastung (%) in Abhängigkeit von der Zuladung,
- Angabe der minimalen Bodenfreiheit,
- Leistungsdaten und Diagramme der Hydraulikpumpe,
- Bestätigung der Bau-/Typgleichheit aller verwendeten Aggregate und Baugruppen bei Serienfertigung,
- EG-Baumusterprüfung, Konformitätsbescheinigung entsprechend Richtlinie 98/37 G.

Ausnahmegenehmigungen jeglicher Art, welche sich auf den Aufbau, Bauteile desselben bzw. auf die Bauartgenehmigung beziehen, sind im Angebot aufzuführen und dem Auftraggeber bei der Lieferung auszuhändigen.

e) Abnahme

Die endgültige Übernahme/Abnahme des kompletten Fahrzeuges erfolgt nur

- nach Erfüllung aller vertraglichen Auflagen,
- der Beseitigung aller eventuell festgestellten Mängel,
- der Einweisung/ Schulung des Bedienerpersonals,

und

- bei Vorliegen aller deutschsprachigen erforderlichen Unterlagen/Dokumentationen

durch den Auftraggeber oder dessen beauftragten Dritten.

2.2.2 Geräteträger

a) Hersteller- und Typenbezeichnung

Mindestanforderungen	Bieterangaben
	Angabe
Hersteller:	
Typenbezeichnung:	

b) Motor

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Abgasnorm: mindestens Euro Stufe V			
2	Leistung: von mindestens 200 PS			
3	Elektronische Motorregelung (EMR)			
4	Umkehrlüfter			
5	Tankinhalt Diesel mindestens 300 Liter			
6	Tankinhalt Ad Blue mindestens 30 Liter			
7	Freigabe für synthetische Kraftstoffe (Herstellerfreigabe HVO 100)			

c) Getriebe

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Stufenlosgetriebe, Planetengetriebe			
2	Geschwindigkeitsbereich 0.1 – 50 km/h			
3	Automatischer Allradantrieb			

d) Hydraulik

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Fronthydraulik mit mindestens 3.000 kg Hubkraft und Schwimmstellung			
2	Heckhydraulik mit mindestens 8.000 kg Hubkraft und Schwimmstellung			
3	Fronthydraulik mit Schwingungstilgung bei Straßenfahrt			
4	Hydraulikanlage mit Verstellpumpe, Förderleistung mindestens 200 l/min.			
5	Entnehmbare Ölmenge mindestens 60 l			

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
6	Steuerventile Heck mindestens 4, doppeltwirkend unter Druck kuppelbar			
7	Steuerventile Front mindestens 2, doppeltwirkend			
8	Kotflügelbedienung rechts und links			
9	Hydraulischer Oberlenker hinten			

e) Zapfwelle

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Front- und Heckzapfwelle unter Last einschaltbar			
2	externe Bedienung per Knopfdruck an beiden Kotflügeln			
3	Heckzapfwelle 550 – 1.000 U/min			
4	Frontzapfwelle 1.000 U/min			

f) Fahrzeugmaße

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Radstand, maximal 3 000 mm			
2	Gesamtlänge, maximal 6 000 mm			
3	Gesamtbreite, maximal 2 550 mm			
4	Gesamthöhe, ohne Rundumleuchte maximal 3 200 mm			
5	Bodenfreiheit, mindestens 500 mm			
6	Wendekreisdurchmesser von maximal 12,0 m			

g) Rahmen/Kabine/Komfort

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Vollrahmenbauweise			
2	Vollkabine vibrationsgedämpft			
3	Kabine mit einteiliger Front, gute Übersichtlichkeit, bevorzugt als Panoramakabine			
4	Kabine mit Luftfederung			

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
5	Frontscheibe aus Verbundsicherheitsglas, beheizbar			
6	Heckscheibe, beheizbar			
7	Fahrersitz mit Luftfederung, beheizt			
8	Klimaautomatik			
9	Fahrzeug- und Anbaugerätebedienung (ISO-Bus) über ein Terminal mit Touch Screen			
10	Rückspiegel mit Weitwinkelspiegel, elektrisch verstellbar und beheizbar			
11	Freisprecheinrichtung, Radio mit AM/FM/DAB			
12	Batterie-Trennschalter			
13	Beifahrersitz mit Sicherheitsgurt			

h) Achse/Federung

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Differenzialsperre			
2	Vorderachsenfederung			

i) Frontlader

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Frontlader tauglich			
2	Konsolen/Anbaukonsolen			
3	Vorrüstung für eine Wiegefunktion			

j) Bereifung

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	der Art nach und vom Prinzip her der Marke Nokian Tyres Ground King vergleichbar			
2	Radgewichte hinten, jeweils mindestens ca. 300 kg			

k) Elektrik / Beleuchtung

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Arbeitsscheinwerfer am Dach in Front und Heck			
2	Rundumkennleuchte Rechts/Links			
3	12V Steckdose im Heck 15 Polig, Spannungswandler 24V und ABS-Steckdoseneinheit			
4	7-Polige Steckdose vorn			

l) Sonstiges

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Anhängerkupplung mit Flansch Bolzen für Zugkabelöse 50 mm			
2	Kugelkopf Anhängerkupplung KS80			
3	Abschleppöse im Frontbereich			
4	Kotflügel reifenabdeckend			
5	Tragrahmen mit Geräteplatte Gr. 3, inkl. Achsabstützung, inkl. Abstellstützen, inkl. Verlagerungsgetriebe			
6	Front/Heckgewicht 800 kg, Aufnahme in Unterlenker. Zugmaul freibleibend			

m) Verkehrssicherheit / StVo

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Querverkehrsraumüberwachung KI-unterstützt mit Personenerkennung, Winterzertifizierung und Eintragung im Fahrzeugschein			

2.2.3 Auslegerarm

a) Hersteller- und Typenbezeichnung

Mindestanforderungen	Bieterangaben
	Angabe
Hersteller:	
Typenbezeichnung:	

b) Technische Mindestanforderungen

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Geräteanbau an Tragrahmen Frontplatte Gr.3			
2	Gelenkwelle zum mechanischen Antrieb (abgestimmt auf Geräteträger und Auslegearm)			
3	Rechts-Links Ein Mann Betrieb			
4	Umbau Rechts Links Einsatz muss Werkzeuglos erfolgen können. (Ausführung beifügen)			
5	Hydraulisch wirkende Anfahrsicherung mit Dämpfung des Auslegersystems durch Hydraulikspeicher			
6	Schwenkbereich des Auslegers, mindestens 190 Grad			
7	Reichweite im Solobetrieb, mindestens 7,40 m			
8	Hydraulische Querverschiebung mindestens 1,30 m			
9	Ausleger mit oberliegendem Zylinder für den Einsatz eines Gestrüpp- oder Buschhackerrotorkopfes, Zaunüberfahung			
10	Ausführung mit Hydraulikrohren, keine Hydraulikschläuche			
11	Ablage des Arbeitswerkzeuges über das Fahrerhausdach nach hinten, zur besseren Gewichtsverteilung. (Ausführung beifügen)			
12	Ablage des Messerkopfes auf einen Parkrahmen, angebaut an Leiterschleppen, die Anhängerkupplung muss frei bleiben für Anhängerbetrieb, in Kombination mit einer Gegenballastierung (dies wurde schon beim Geräteträger (Traktor) mit aufgeführt) in Abstimmung mit dem Anbaugerät (Auslegearm) – Ausführung beifügen			
13	Gewichtsverteilung während der Transportfahrt, mindestens 40% auf der Hinterachse wirkend. (Gewichtsblatt beifügen)			

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
14	Eine Überfahrhöhe bei Schildern bis zu einer Höhe von mindestens 3,0 m, die in einem Abstand bis zu 1,5 m vom Fahrbahnrand stehen, muss gewährleistet sein.			
15	Bei Schutzplanken mit aufgesetzten Leitpfosten bis zu 1,40 m Höhe muss ein Überfahren bei maximaler Auslage und Mähen bis zu 1,40 m unter Fahrbahnniveau gewährleistet sein.			
16	Hydraulischer Antrieb der Messerwelle des Auslegemähers über die Frontzapfwelle durch eine separate Hydraulikpumpe. Erforderliche maximale Literleistung 62 Liter. Bei einem Druck von: 340 Bar. Angepasste Ölkühlanlage mit elektronischer Temperaturüberwachung.			
17	Hydraulische Steuerung des Auslegearmes über die Kommunalhydraulik des Trägerfahrzeugs.			
18	Die Einhandhebel-Proportionalsteuerung soll möglichst klein gehalten werden, Anbringung i. V. Armlehne des Trägerfahrzeugs			
19	Einhebel-Joystick ergonomisch geformt für die rechte Hand, 4 Proportionalfunktionen sollen auf einer Ebene verfügbar sein. (Ausführung beifügen)			
20	Bedienerinformationssystem mit Farbdisplay und Menüführung. (Ausführung beifügen, in deutscher Sprache)			
21	Computergestützte Auflagedrucksteuerung des Mähkopfes, umschaltbar auf Auslegerentlastung über Potentiometer.			
22	Elektrische Messerwellen Ein-/Ausschaltung mit Messerwellenbremse. Abschaltung der Messerwelle nach dem Abheben des Messerkopfes vom Boden. Wiedereinschaltung nach erneutem Bodenkontakt.			
23	Sicherheits-Stop, das Arbeitswerkzeug muss innerhalb 4 Sekunden zum Stillstand gebracht werden.			
24	Notbefehlseinrichtung gemäß EG-Richtlinien			
25	Zylinder Einzelansteuerung, jeder Zylinder separat steuerbar, sowie duale Ansteuerung für individuelle oder gleichlaufende Bewegung der Zylinder.			
26	Temperaturüberwachung durch Sensoren in allen Hydraulikkreisläufen mit Warnmeldung auf dem Bediendisplaysystem.			

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
27	Schnellwechselvorrichtung für verschiedene Arbeitswerkzeuge			
28	Hydraulische Drehvorrichtung um die Vertikalachse am Auslegarm integriert stufenlos vom Bedienpult während des Arbeitsvorganges verstellbar, Verstellbereich mindestens 230 Grad stufenlos inkl. elektro-hydraulisches Umschaltventil. (Ausführung beifügen)			
29	Die hydraulische Ölversorgung zusätzlicher Arbeitswerkzeuge und deren Funktion muss sichergestellt sein, z.B.: Rinnenbürste etc.			
30	Der Anbau in Transportfahrt von Arbeitswerkzeugen wie Astschere, Rinnenbürste etc. muss gewährleistet sein.			
31	Anschluss der Gerätesteuerung über die Kommunal-Hydraulik des Geräteträgers			
32	Zweites elektro-hydraulisches Umschaltventil für die Zylinderbetätigung andere Arbeitswerkzeuge sind zu berücksichtigen. Steuerung über Mähgeräte-Joystick.			
33	Abstellstützen mit Kurbel oder Hydraulikzylinder			
34	Warnmarkierung nach DIN 30710, Folie Typ 2.			
35	Lackierung: Orange, ähnlich RAL 2011			

c) Mit dem Angebot einzureichende Dokumente

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Steinschlagprüfung einer zugelassenen Prüfstelle			letzte Prüfung am _____
2	GS-Prüfprotokoll einer zugelassenen Prüfstelle			letzte Prüfung am _____
3	Prospektmaterial, in deutscher Sprache			

2.2.4 Mulchkopf (zur Aufnahme durch den Auslegearm)

a) Hersteller- und Typenbezeichnung

Mindestanforderungen	Bieterangaben
	Angabe
Hersteller:	
Typenbezeichnung:	

b) Technische Mindestanforderungen

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Schlegelmähkopf mit robusten Schlegelmesser geeignet für Gras und Gestrüpp bis mindestens 40 mm, Arbeitsbreite mindestens 1,20 m			
2	Messerwellendrehzahl maximal 2.000 U/min			
3	Anzahl der Schlegelmesser, ca. 12 Stück			
4	Sicherheitseinrichtung zur Verhinderung von Steinschlägen			
5	Schleuderschutz durch Schleuderschutzkette Kettenglieder horizontal und vertikal miteinander verbunden.			
6	Antrieb über Axialmotor (Einschubmotor) direkte Kraftübertragung (Ausführung beifügen)			
7	Auflage Druck bzw. Wegesensoren links und rechts am Mähkopf (Wasserdicht, bei mähen in Gräben)			
8	Sicherheits-Stop vom Bedienpult aus bedienbar (Nachlaufzeit der Messerwellen darf 4 Sekunden nicht überschreiten)			
9	Prüfungszertifikat über Steinschlagprüfung auf Grundlage EN 13524 beifügen.			

2.2.5 Rinnen- und Flächenbürste (Grabenbürste, zur Aufnahme durch den Auslegearm)

a) Hersteller- und Typenbezeichnung

Mindestanforderungen	Bieterangaben
	Angabe
Hersteller:	
Typenbezeichnung:	

b) Technische Mindestanforderungen

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	- Bürstenlänge ca. 500 mm - Durchmesser ca. 650 mm Inkl. aller Anbauteile und Schläuche zum direkten Anbau an den Ausleger. (Ausführung beifügen)			

2.2.6 Schneepflug

a) Hersteller- und Typenbezeichnung

Mindestanforderungen	Bieterangaben
	Angabe
Hersteller:	
Typenbezeichnung:	

b) Technische Mindestanforderungen

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Geräteanbau an Frontplatte Gr. 3			
2	Schneepflug, Hydraulisch in allen Funktionen Steuerbar			
3	Pflugstellungen: Gerade, Rechts, Links, „V“, Spitzpflug, über diese Funktionen muss der Schneepflug verfügen.			
4	Steuerung über Geräteträger-Joystick			
5	Markierungsbeleuchtung am Schneepflug, lt. §14 u. §17 KFG, ab einer Breite von 2 550 mm.			
6	Bei Gerader Stellung muss der Schneepflug eine Räumbreite von 3 700 mm haben.			
7	Abstellstützen			
8	Gummi-Korundleiste mit Automatischer Anfahrtsicherung			
9	Einen Satz Gummi-Korundleisten als Ersatz			

2.2.7 Salzstreuer Heckanbau

a) Hersteller- und Typenbezeichnung

Mindestanforderungen	Bieterangaben
	Angabe
Hersteller:	
Typenbezeichnung:	

b) Technische Mindestanforderungen

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Zweikammer-Dreipunktstreuer			
2	Hydraulischer Streuer			

c) Technik der Streuposition

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Typ der Kammern: Anzahl (2 Kammern), Füllkapazität je Kammer min. 600 Liter			
2	Dosierprinzip: kontinuierlich/abschnittsweise, Dosierbereich pro Kammer, minimale/maximale Streumenge pro Hektar			
3	Streubreiten: stufenlos oder vordefinierte Breiten, Verteilungsnutzung mit Anwinklung			
4	Verteilungsmechanismus: Scheibenverteiler, Rührwerk, Förderband, zentrale oder para-synchronisierte Ausläufe			
5	Streuguttypen: compatible Pellets, Granulat, Salz, Dünger; Möglichkeiten für unterschiedliche Streugutarten pro Kammer			
6	Verteilungsbreite und Wurfwinkelberechnung: Kalibrierung, automatische Winklereinstellung			
7	Rausch-/Schlackengefahr: Staub-/ Staubschutz, Staubfilter			
8	Geschwindigkeitsabhängige Dosiereinrichtung des Streuguts			

d) Anbau und Hydraulik

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Dreipunktaufhängung: Typ, Lastaufnahme, mechanische/ hydraulische Steuerung			

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
2	Hydraulikleistung: Druck/Flussrate, Steuerung über Geräteträgerhydraulik, Druckbegrenzung			
3	Elektrik/Steuerung: Antriebsleistung, Stromversorgung (12/24 V), CAN-Bus oder Steckverbindungen, Bedieneinheit (ISA/ISO-Bus-kompatibel)			
4	Steuerungssystem: manuell, ferngesteuert, GPS/ISO-Bus, automatische Kalibrierung			

e) Bedienung und Kalibrierung

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Kalibrierungsvorgänge: einfache manuelle Kalibrierung, automatische Kalibrierung, Kalibrierprotokoll			
2	Bedienoberfläche: Display, Benutzerführung, Sprache, Alarm- und Fehlermeldungen			
3	Sicherheiten: Not-Aus, Überlastschutz, Brems- oder Tragfähigkeit bei Steigungen			

f) Leistungsdaten

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	maximale Streubreite			_____
2	Genauigkeit der Dosierung (Prozent oder kg/ha)			_____
3	Betriebsverbrauch: Strom- bzw. Hydraulikverbrauch			_____

2.2.8 Front- und Heckmulcher

a) Hersteller- und Typenbezeichnung

Mindestanforderungen	Bieterangaben
	Angabe
Hersteller:	
Typenbezeichnung:	

b) Technische Mindestanforderungen

Nr.	Mindestanforderungen	Bieterangaben		
		erfüllt	nicht erfüllt	Angabe/Bemerkung
1	Gesamtbreite: 2,8 m			
2	Gelenkwellen zum mechanischen Antrieb (abgestimmt auf Geräteträger und Front- und Heckmulcher)			
3	Steuerung/Bedienung über Geräteträger-Terminal			
4	Schlegelmechanik: Schlegelrotor			Typ/Anzahl der Schlegel Schlegel durchmesser
5	Geräteträgereignung: ausreichende Leistung, zulässiges Triebwerk (ca. 200 PS)			
6	Schnitthöhe/Verstellung: einstellbare Schnitthöhe			
7	Seitenverschub des Mulchers von mindestens 50 cm			
8	Hydraulik: Steuerung Front/Rückseite, Zylinderwege, Druckbereiche			
9	Schutzhauben/Abdeckungen, Sicherheitsstufe nach EN			
10	Rückhaltesysteme, Sicherheitsfeatures			
11	Staub-/Grobstaubschutz, Geröllschutz			
12	Feldleistungsnachweis (z. B. 9–12 km/h)			
13	Zertifizierte Wurfkörperprüfung durch eine amtlich anerkannte Technische Prüforganisation			